

1|2013

DOSSIER
DES MEDIENZENTRUMS DER KPH WIEN/KREMS

kphvie.ac.at

KIRCHLICHE
PÄDAGOGISCHE
HOCHSCHULE
WIEN/KREMS

ZENTRUM FÜR
MEDIENGESTÜTZTES LERNEN UND IT

E-BOOKS

DAS MEDIUM BUCH
IM 21. JAHRHUNDERT

Christian NOSKO
Sonja GABRIEL

Mag. Christian NOSKO, MSc

M christian.nosko@kphvie.ac.at

Mag. Sonja GABRIEL, MA MA

M sonja.gabriel@kphvie.ac.at

Kirchliche Pädagogische Hochschule Wien/Krems
Campus Wien-Strebersdorf
Mayerweckstraße 1, 1210 Wien

W <http://www.kphvie.ac.at>

T +43-1 291 08

Dieses Dossier finden Sie auch online:

<http://www.kphvie.ac.at/service/medienzentrum/nachlese/dossier.html>

Grafik und Layout: Karin-Gratiana Wurm

Fotos:

Sony E-book Reader In the Wild by TonZ

iRiver Story eBook Reader Review by Andrew Mason

e-Book readers - Samsung Forum 2010 by ManoelNetto

Fahrenheit 451 e-book on the Kindle by unten44

Banned Book Display by covs97

No Substitute by Patrick Feller

Sony e-book Reader by Irish Typepad

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr. Eine Haftung der AutorInnen ist ausgeschlossen.

1. Auflage Jänner 2013

EINLEITUNG

Die **neue Publikationsreihe des Medienzentrums der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Wien/Krems** trägt den Titel „Dossier“. Mehrere Hefte sind geplant, in denen sich Autorinnen und Autoren einem konkreten Thema aus dem Bereich Medien widmen. Dabei werden verschiedene Bereiche der Thematik sowie differenzierte Zugänge aufgegriffen, wobei der Fokus stets auf die Schulpraxis und die Herausarbeitung methodisch-didaktischer Aspekte gerichtet ist. Zielgruppe sind somit Pädagoginnen und Pädagogen, Studierende sowie an der Thematik Interessierte.

Das erste „**Dossier**“ geht dem Hype um „**E-Books**“ auf den Grund – bieten sie wirklich die Vorteile einer ganzen Bibliothek ohne deren Gewicht, wie die Werbung uns glauben machen will? Im ersten Teil erfolgt eine Begriffsklärung, anschließend werden Empfehlungen zum Finden von E-Books im WWW gegeben. Ein kurzer Abschnitt widmet sich dem Erstellen von E-Books. Den Abschluss bilden Überlegungen zum methodisch-didaktischen Einsatz sowie Interessantes und Kurioses rund um E-Books.

Sonja Gabriel und Christian Nosko



BEGRIFFSKLÄRUNG

Ein E-Book (kurz für engl.: electronic book; dt.: elektronisches Buch) stellt das Medium Buch mit seinen typischen Eigenschaften in digitalisierter Form dar, in der Regel als portierbare Kopie eines Originalbuchs mit Erweiterung um verschiedene Funktionalitäten der Computertechnologie, z. B. Suchfunktionen oder Multimedia-Komponenten. Die Spannweite der Umsetzungsformen reicht von der möglichst wirklichkeitsgetreuen digitalen Kopie bis zum strukturell-funktionalen Ansatz, der sich an der Optimierung der computergestützten Rezipierbarkeit orientiert. E-Books können am PC, am Laptop, mit einem PDA oder mit speziellen Lesegeräten (E-Book-Readern) gelesen werden.

(<http://www.e-teaching.org/materialien/ebook/faq>)

DATEIFORMATE

E-Books liegen in verschiedenen Dateiformaten für eine Vielzahl von Geräten vor. Auch wenn diese Formate herstellerspezifische Besonderheiten aufweisen, so bieten fast alle die Möglichkeit, den Text an die Bildschirmgröße anzupassen, indem man die Schriftgröße ändert: Dadurch lässt sich der Text auf Seiten wie in einem Originalbuch umblättern.

.ePub

EPUB (Akronym für electronic publication) ist ein offener Standard für E-Books, der DRM-Mechanismen (Digital Rights Management) unterstützt. Mittlerweile hat sich ePub als Standard herauskristallisiert, der auf einer Anzahl freier Standards wie XML, XHTML oder CSS basiert. EPUB wird jedoch nicht von Amazon Kindle unterstützt.

.mobi

Mobipocket stammt von der französischen Firma Mobipocket SA, die heute ein Unternehmen von Amazon ist.

.azw

Diese Verschlüsselung wird von Amazon für kostenpflichtige Bücher

im MOBI-Format verwendet. Nur die E-Book-Reader von Amazon – Kindle – nutzen vorwiegend dieses Format.

.pdf

Viele E-Books sind als PDF (Portable Document Format, von Adobe entwickelt) erhältlich, sie lassen sich auf nahezu jedem E-Book-Reader und auf einem Computer darstellen. Der Nachteil ist aber, dass der gesamte Text fixe Layoutvorgaben enthält und daher nur vergrößert bzw. verkleinert werden kann: Es muss die Seite verschoben und gescrollt werden.

.lit

Das LIT-Format (kurz für engl.: literature) wird von Microsoft Reader genutzt. 2012 wurde der Verkauf des Readers und somit das Format von Microsoft eingestellt.

Zusätzlich können viele E-Book-Reader mittlerweile Bilder (.jpg, .gif, ...) und Texte (.doc, .txt, ...) darstellen.

- ⦿ <http://ebooks-lesen.net/welche-dateiformate-unterscheidet-man-bei-ebooks>

DRM

E-Books im PDF- oder ePub-Format können durch DRM-Mechanismen (Digital Rights Management) gegen unerlaubte Vervielfältigung geschützt werden: Diese Methode wird von öffentlichen Bibliotheken oder beispielsweise der Buchhandlung thalia genutzt. Um diese E-Books lesen zu können, muss vor der ersten Nutzung die kostenfreie Software Adobe Digital Editions auf dem Computer oder E-Book-Reader installiert und ein Benutzerkonto bei Adobe eingerichtet werden. Erst nach Eingabe der Adobe ID (E-Mail-Adresse) und Kennwort wird das Buch heruntergeladen und kann (eventl. nur für die Dauer der Entlehnfrist) gelesen werden.

Adobe Digital Editions Home

 <http://www.adobe.com/products/digital-editions.html>



E-BOOK-READER

Mittlerweile gibt es eine Vielzahl an E-Book-Readern auf dem Markt. Die Anbieter der Geräte nennen umfangreiche technische Daten, die oft mehr verwirren als weiterhelfen.

Ein paar wesentliche Unterscheidungskriterien sind:

Display und Akkulaufzeit

Die Technologie E-Ink (kurz für engl.: electronic ink; dt.: elektronische Tinte) wird in vielen E-Book-Readern eingesetzt, um elektronisches Papier zu erzeugen. Es ist normalem Papier sehr ähnlich und gilt als augenschonend. E-Book-Reader, die diese Technologie nutzen, weisen eine hohe Akkulaufzeit (mehrere tausend Seiten) auf, da nur beim Seitenwechsel Strom nötig ist. Die Darstellung erlaubt allerdings nur Graustufen, ist jedoch auch in der Sonne meist gut lesbar.

Amazon Kindle 1-4, Kobo eReader oder iRiver Story HD nutzen diese Technologie.

Darüber hinaus wird auch elektronisches Papier der Firma SiPix genutzt, etwa im OYO II von thalia.

⊙ <http://ebooks-lesen.net/wie-funktioniert-die-eink-technologie#>

Die Technologien E-Ink-Pearl und E-Ink-Triton sind Weiterentwicklungen, die anfangs nur u.a. höheren Kontrast, nun aber auch die Darstellung von mehreren Farben ermöglichen.

Sony Reader PRS-T2 oder Bookeen von thalia nutzen E-Ink-Pearl; Ectaco Jetbook Color greift auf die Technologie E-Ink-Triton zurück.

⦿ http://en.wikipedia.org/wiki/E_Ink

LCD-Displays ermöglichen die Darstellung von mehr Farben, eine höhere Auflösung und das Abspielen von Videos, gelten aber als weniger augenschonend und bieten nur eine geringere Akkulaufzeit (einige Stunden). Diese Geräte tendieren bereits eher in Richtung Tablet. TrekStore e-book Reader, Archos 70b eReader oder Kindle Fire HD nutzen diese Technologie.

⦿ <http://www.ebookreader-info.de/ebook-reader-kaufen-leicht-gemacht>

Größe und Gewicht

Der Großteil der E-Book-Reader hat eine Größe von 6 Zoll in der Bildschirmdiagonale (15,2cm). Das Gewicht liegt bei aktuell erhältlichen E-Book-Readern zwischen 170 und 250g.

E-BOOK-READER

Steuerung

Während ältere E-Book-Reader meist nur mit Tasten zu bedienen waren, kommen immer mehr Geräte mit Touchscreen auf den Markt.

Anbindung

Die Anbindung ist nötig, um Dateien wie E-Books oder PDFs auf den E-Book-Reader zu übertragen. Die ersten E-Book-Reader konnten nur über ein USB-Kabel mit einem Computer verbunden werden. Mittlerweile gehören WLAN oder ein eingebautes 3G-Modem zum Standard, wodurch die Akkulaufzeit allerdings wieder verringert wird.

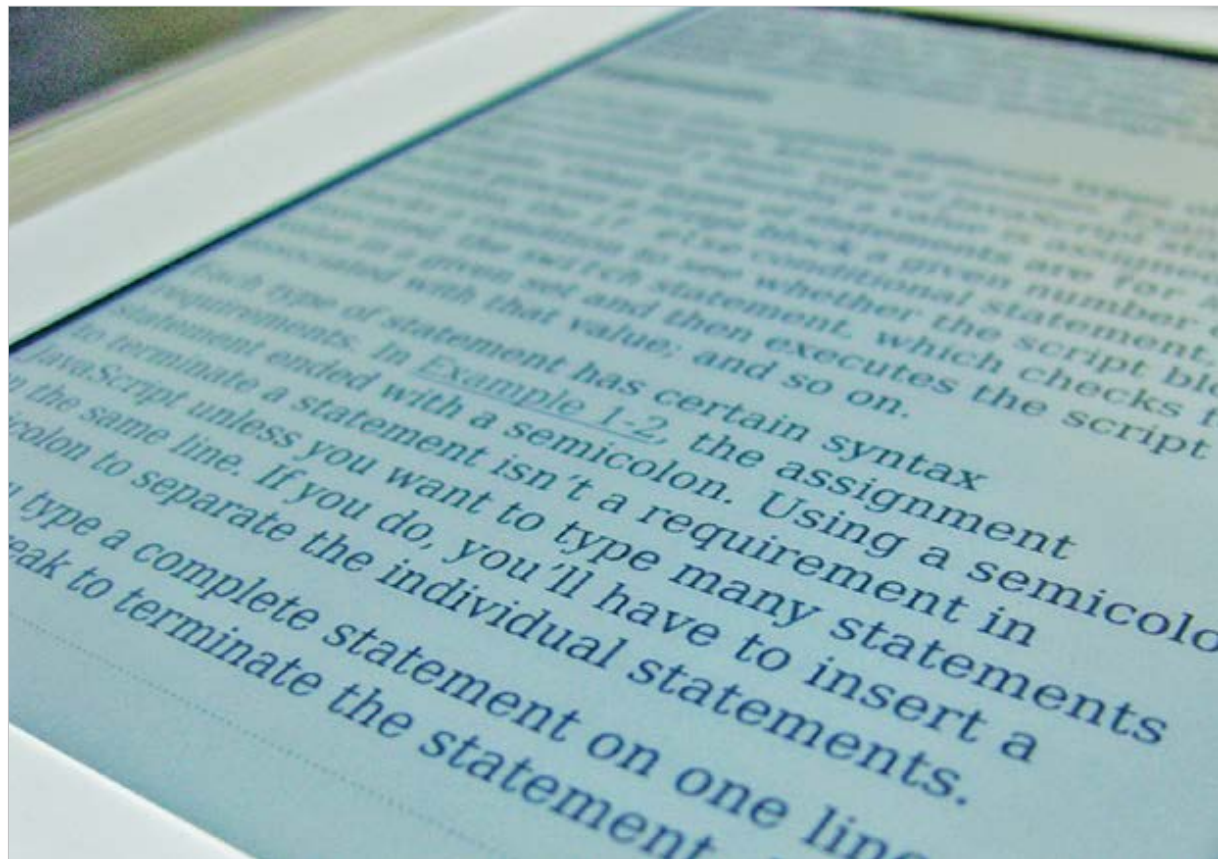
Zusatzfunktionen

Neuere E-Book-Reader verfügen über Zusatzfunktionen wie MP3-Player, Mail und Internet oder besitzen zudem eine Vorlesefunktion.

⦿ <http://ebook-reader-test.eu>

<http://www.ebookreader-info.de/ebook-reader-kaufen-leicht-gemacht>

<http://www.ebook-anbieter.org>



WOMIT SICH E-BOOKS NOCH LESEN LASSEN

Neben den vorgestellten E-Book-Readern lassen sich E-Books auch noch mit folgenden Geräten lesen:

Computer

Um E-Books auf einem Computer oder Laptop lesen zu können, ist zusätzliche Software nötig. Folgende Möglichkeiten bieten sich dazu an:

Calibre ist Freeware und beherrscht alle gängigen Text-Formate. Die Software ist gleichzeitig ein E-Book-Reader, Konverter und Verwalter für E-Books.

 <http://calibre-ebook.com>

Kindle Cloud Reader ermöglicht das Lesen von E-Books über einen installierten Browser (z.B. Microsoft Internet Explorer oder Mozilla Firefox) auf der Website.

 <https://read.amazon.com>

Der größte Nachteil, den Computer in diesem Bereich aufweisen, ist vermutlich die eingeschränkte Mobilität.

WOMIT SICH E-BOOKS NOCH LESEN LASSEN

Tablets

Auch mit Tablets lassen sich E-Books lesen:

Auf einem **iPad** können mit der App **iBooks** E-Books gekauft, verwaltet und gelesen werden. DRM wird allerdings von iBooks nicht unterstützt, allerdings finden sich im App-Store dazu Alternativen wie beispielsweise der Bluefire Reader.

👁 <https://itunes.apple.com/de/app/id364709193>

Auf **Android Tablets** muss ein E-Book-Reader installiert werden. Aldiko ermöglicht das Öffnen von Dokumenten im ePub- und PDF-Format sowie die Nutzung von DRM.

👁 <http://www.aldiko.com>

Auch die App **Kindle**, mit der Bücher von Amazon gelesen werden können, steht für sämtliche Geräte zur Verfügung.

Der größte Nachteil von Tablets in diesem Bereich ist die kurze Akkulaufzeit, das Gewicht sowie der oft spiegelnde Bildschirm.



WOMIT SICH E-BOOKS NOCH LESEN LASSEN

Smartphones

Auch Smartphones können zum Lesen von E-Books genutzt werden, wenn eine entsprechende E-Book-Reader App installiert wurde. Der größte Nachteil von Smartphones in diesem Bereich ist die kurze Akkulaufzeit sowie der oft spiegelnde und kleine Bildschirm.

⦿ <http://www.elektronische-buecher.net/e-books/lesen>

WIE KOMMT EIN E-BOOK AUF DEN E-BOOK-READER

Es würde den Rahmen des vorliegenden Dossiers sprengen, an dieser Stelle auf sämtliche E-Book-Reader einzugehen. Stattdessen sollen Tendenzen der Hersteller aufgezeigt werden. Zusammenfassend kann gesagt werden: Während Geräte von E-Book Anbietern oft sehr restriktiv sind, bieten Geräte anderer Hersteller mehr Freiheiten.

Für den Großteil der E-Book-Reader gilt:

E-Books können meist problemlos direkt auf den E-Book-Reader oder erst auf den Computer heruntergeladen und im Anschluss per USB-Kabel auf den E-Book-Reader übertragen werden.

Besonderheiten Kindle

Beim Einrichten des Kindle muss ein Konto bei Amazon erstellt werden, sofern noch nicht vorhanden. E-Books für den Kindle können nur bei Amazon gekauft werden. PDF-Dateien können an die beim Einrichten des Kindle generierte E-Mail-Adresse gesendet werden, um sie auf dem Gerät lesen zu können.

Besonderheiten thalia

Auch hier muss ein Konto bei thalia vorhanden sein, um den E-Book-Reader einzurichten. E-Books können nicht nur bei thalia, sondern auch bei andern Händlern gekauft oder auch entlehnt werden.

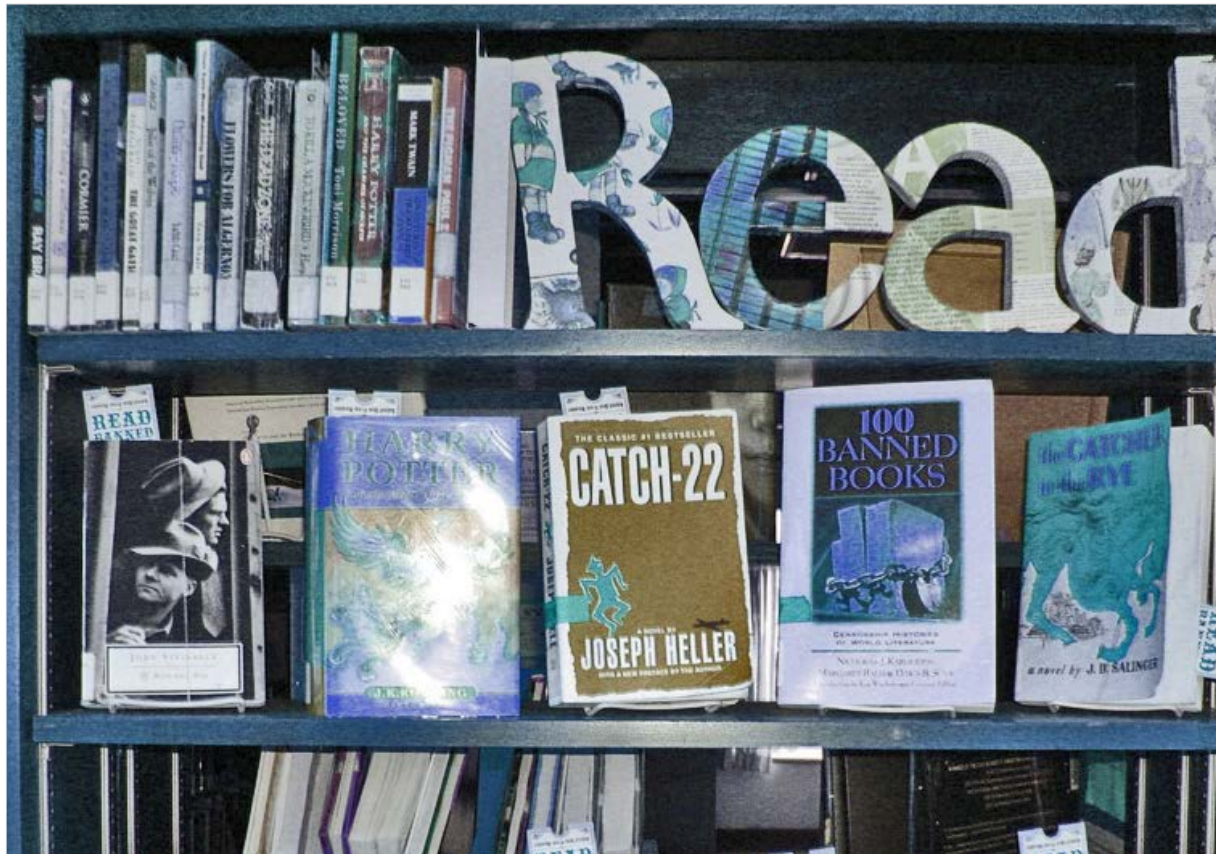


UMWANDELN VON E-BOOKS

Es kann passieren, dass ein E-Book-Reader das E-Book nicht öffnen kann, da es in einem nicht unterstützten Dateiformat vorliegt: Das E-Book steht beispielsweise als ePub zur Verfügung, Kindle unterstützt aber kein ePub-Format. Die Software Calibre kann E-Books in ein anderes Dateiformat umwandeln oder auch aus einer PDF-Datei ein E-Book erzeugen.

Calibre ist Freeware und beherrscht alle gängigen Text-Formate. Die Software ist gleichzeitig ein E-Book-Reader, Konverter und Verwalter für E-Books.

 <http://calibre-ebook.com>



QUELLEN FÜR E-BOOKS

Im WWW lassen sich unzählige Quellen für kostenpflichtige und kostenlose E-Books finden. Eine kleine Auswahl finden Sie hier:

Büchereien

Immer mehr Büchereien bieten neben gedruckten Büchern auch E-Books zum Verleih an. Auch für das Entleihen von Büchern über die Website ist meist ein Bibliotheksausweis nötig, auf dem die Zugangsdaten vermerkt sind. Bedingt durch die von der Bibliothek erworbene Anzahl an Exemplaren kann es passieren, dass auch ein E-Book entlehnt ist.

- <http://www.virtuellebuecherei.wien.at>
<http://www.arbeiterkammer.at/ebook.htm>

E-Book-Anbieter

Ein paar wichtige Anbieter von E-Books in Österreich:

- <http://www.thalia.at/eBooks>
<http://www.morawa-buch.at/EBooks>
<http://www.amazon.de/kindle-shop>
<http://www.weltbild.at/eBooks>

QUELLEN FÜR E-BOOKS

E-Book-Flatrate

Bei einigen Anbietern können beliebig viele E-Books nach Bezahlung einer Flatrate ausgeliehen werden (teilweise mit einer Beschränkung der Anzahl E-Books pro Monat).

- ⦿ <http://www.skoobe.de>
<http://www.amazon.de/kindle-shop>

Kostenlose E-Book Sammlungen

[Cme.at](http://www.cme.at) hat eine Sammlung der wichtigsten Datenbanken für kostenlose E-Books zusammengestellt.

- ⦿ <http://cme.at/ebooks/kostenlose-ebooks>

614 Places for Free eBooks Online

Die Anbieter der Seite versprechen 614 Websites, auf denen legal E-Books angeboten werden.

- ⦿ <http://www.techsupportalert.com/content/50-places-free-books-online.htm>

QUELLEN FÜR E-BOOKS

Google play

Google will über Google play – neben Apps – auch Bücher verkaufen: Mit 4 Millionen Buchtiteln soll hier die größte Auswahl an Titeln entstehen. Derzeit ist dieser Dienst in Österreich allerdings noch nicht verfügbar.

⦿ <https://play.google.com/store/books>

Projekt Gutenberg

Bereits 1971 wurden die ersten E-Books im Rahmen des „Project Gutenberg“ verfügbar. Rechtfreie Literatur wird in digitaler Form kostenlos angeboten.

⦿ <http://www.gutenberg.org>

Internet Archive - Text Archive

Das Internet Archive ist ein gemeinnütziges Projekt zur Langzeitarchivierung digitaler Daten, das 1996 gegründet wurde. Bücher werden hier digitalisiert, die nach Ablauf des Copyrights oder aus anderen Gründen gemeinfrei geworden sind.

⦿ <http://archive.org/details/texts>



E-BOOKS SELBST ERSTELLEN

Mittlerweile ist das Erstellen von E-Books relativ einfach: Aus einer Textdatei kann mit der entsprechenden Software ein E-Book erstellt werden.

Wesentlich ist bei E-Books jedoch die Trennung von Inhalt und Formatierung: Während eine PDF-Datei auf jedem Gerät so aussieht, wie sie auch erstellt wurde, hat man beim E-Book keine absolute Kontrolle über die Darstellung des Textes. Es gibt auf dem E-Book-Reader keine fest definierten Seiten, sondern höchstens Kapitelanfänge. Je nach Gerät und Schriftgröße wird der Inhalt am Bildschirm unterschiedlich dargestellt.

Sigil ist Freeware und beherrscht alle gängigen Text-Formate. Die Software ist gleichzeitig ein E-Book-Reader, Konverter und Verwalter für E-Books. Eine gute Hilfefunktion ist in Sigil ebenso gegeben.

 <http://code.google.com/p/sigil>

iBooks Author ist kostenlos im Mac App-Store verfügbar: Bücher aller Art können für das iPad erstellt werden, wobei auch Galerien, Videos, interaktive Diagramme und 3D Objekte integriert werden

können. Die Software funktioniert allerdings nur unter dem Betriebssystem Mac OS.

👁 <http://www.apple.com/at/ibooks-author>

Kindle Direct Publishing ist die Seite für alle, die bei Amazon selbst E-Books veröffentlichen möchten.

👁 <https://kdp.amazon.com>

METHODISCH-DIDAKTISCHE ASPEKTE

Ab 2015 sollen Schulbücher in Südkorea nur mehr in digitaler Form vorliegen: Das Bildungsministerium möchte dabei zusätzlich zum ursprünglichen Inhalt auch weiterführende Materialien in die digitalen Schulbücher integrieren. Die Schülerinnen und Schüler sollen die neuen Lehrmittel über Smartphones und Tablets nutzen.

Auch in den USA sind derartige Trends zu bemerken. Vielfach wird dabei das Argument gebraucht, dass E-Books helfen können, Kosten zu sparen. Doch sich nur aufgrund der finanziellen Einsparung für E-Books zu entscheiden, wäre viel zu kurz gegriffen.

E-Books bieten zwar einige Vorteile, allerdings auch Nachteile im Vergleich zur Papier-Version:

- E-Books sind handlicher in Bezug auf Format und Gewicht.
- Lesezeichen, Notizen und Randbemerkungen können einfach angebracht, aber auch jederzeit wieder entfernt werden.
- E-Books sind im Regelfall günstiger. Einige E-Books sind generell gratis verfügbar.
- Häufig können Probekapitel gratis geladen werden.

METHODISCH-DIDAKTISCHE ASPEKTE

- Durch den Kopierschutz von E-Books ist das Verleihen, Verschenken bzw. Verkaufen schwierig. Zumeist sind sie an einen persönlichen Account gebunden.
- Man ist beim Lesen von der Technik abhängig – ohne funktionierenden E-Book-Reader kann das E-Book nicht gelesen werden.

Mehrwert von E-Books im Unterricht

Eine amerikanische Studie stellt fest, dass Kinder lieber E-Books lesen. Das Erfreuliche: Das Leseverständnis wird (laut Aussagen der Studiergebnisse) nicht beeinträchtigt.

Die amerikanische Studie veröffentlicht auf [Digitalbookworld.com](http://www.digitalbookworld.com)

- ⦿ <http://www.digitalbookworld.com/2012/for-reading-and-learning-kids-prefer-e-books-to-print-books/>

Im Folgenden sollen einige Argumente für die Verwendung von E-Books bzw. Enhanced E-Books (E-Books, die mit multimedialen Inhalten angereichert sind) im Unterricht beispielhaft aufgelistet werden:

- Im Unterricht können E-Books einfach mittels Beamer bzw. Interaktivem Whiteboard für die ganze Klasse lesbar gemacht werden.

METHODISCH-DIDAKTISCHE ASPEKTE

Dadurch können einzelne Stellen besprochen bzw. sogar gemeinsam markiert und kommentiert werden.

- Durch die Sprachausgabe, die mittlerweile viele Formate und E-Book-Reader unterstützen, können vor allem Kinder mit Leseschwächen gefördert werden.
- Integrierte Wörterbücher oder Glossare erleichtern das Verständnis von (fremdsprachigen) Texten.
- Fremdsprachige oder zweisprachige E-Books unterstützen das Sprachenlernen und bringen authentische Texte in den Unterricht.
- Durch Verlinkungen ins Internet können weiterführende Informationen leichter zugänglich gemacht werden.
- Ein multimodaler Zugang zu Texten ist möglich. Durch die Kombination von Text mit Filmen, Geräuschen, Musik, Animationen oder interaktiven Grafiken wird ein spannenderes und einfacheres Vermitteln von Wissen ermöglicht.
- Neue Formen des Geschichtenerzählens entwickeln sich durch die Kombination mit multimedialen Inhalten.

METHODISCH-DIDAKTISCHE ASPEKTE

Ob E-Books die herkömmlichen Schulbücher in naher Zukunft ablösen werden, ist derzeit noch fraglich. König & Ebner (2012) haben eine erste Evaluation vorgenommen, ob sich die derzeit am Markt verfügbaren E-Book-Formate und E-Book-Reader als Ersatz für Schulbücher eignen:

- ⦿ <http://www.bildungsforschung.org/index.php/bildungsforschung/article/view/147/pdf/>

Eine-Evaluierung-von-E-Book-Formaten-und-E-Book-Readern-hinsichtlich-ihrer-Eignung-fur-Schulbuecher

In ihrem Fazit stellen die beiden Autoren die Vor- und Nachteile der elektronischen Bücher einander gegenüber:

METHODISCH-DIDAKTISCHE ASPEKTE

VORTEILE	NACHTEILE
geringer Platzbedarf	Einschränkungen bei der Bedienbarkeit
kein Gewicht	hohe Erstanschaffungskosten
flexible Schriftgröße	Einschränkungen beim Lesen (durchblättern, bestimmte Stelle suchen ist schwierig)
Sprachausgabe (bei manchen Formaten)	Gefahr von illegalen Kopien
Interaktivität (bei manchen Formaten)	Einschränkungen in der Verwendung (Verleihen nicht möglich)
direkte Verfügbarkeit (Download der Bücher aus dem Internet)	Abhängigkeit von Technik und Strom
leichte Aktualisierbarkeit	Vergänglichkeit (Wechsel von Formaten)
Möglichkeit für unbekannte Autoren zu publizieren	
Suchfunktion	
Wörterbuchfunktion	
Gratisbücher sind leicht zugänglich	

Interaktive (Kinder-)Bücher

Durch die rasante technische Entwicklung der Tablets werden viele (Kinder-)Bücher als interaktive Apps angeboten. Damit können die Geschichten nicht nur (vor)gelesen werden, sondern man kann sie sich vorlesen lassen, ausmalen, Gegenstände bewegen, Rätsel lösen und Figuren sprechen lassen. Kinder erleben die Geschichte „live“ mit mehreren Sinnen, können selbst in das Geschehen eingreifen und werden durch diese Interaktion mit den Buchstaben vielleicht sogar zum Lesen angeregt.

 <http://tabtale.com/apps/>

Eine Vorlesestudie der Deutschen Bahn, der Wochenzeitung Die Zeit und der Stiftung Lesen bestätigt ebenfalls, dass die Animationen und Interaktionen den Kindern gefallen. Die befragten Eltern sehen in diesen Apps ein großes Potential, Kinder für das Lesen zu begeistern. Dazu ist allerdings zu sagen, dass diese Form das Vorlesen eines Buches nicht ablöst, sondern ergänzend genutzt wird.

Vorlesestudie 2012: Digitale Angebote – neue Anreize für das Vorlesen (inkl. Empfehlungen für Kinderbuchapps)

 <http://www.stiftunglesen.de/vorlesestudie-2012>

METHODISCH-DIDAKTISCHE ASPEKTE

Doch die Interaktivität bleibt nicht bei Kinderbüchern stehen. Im November 2012 veröffentlichte der Verlag Bastei Lübbe die App „Coffeeshop“ – ein 12-teiliger App-Serienroman, der Audiofiles, Videos, Rezepte und Spiele in den Buchtext integriert. Die Lifestyle-Serie handelt von einem Berliner Coffeeshop, in dem die Protagonistin und ihre Freunde arbeiten. Die Episoden erscheinen dabei wöchentlich vom 30. 11. 2012 bis zum 15. 2. 2013. Die Videosequenzen und die Audiofiles sind in den Text integriert und lassen sich aus der App heraus starten. Ergänzend dazu gibt es alle Rezepte, die in der Serie vorkommen, die Playlist der Hauptfigur mit ihrer Lieblings-Musik, eine Kolumne etc. Alle Charaktere verfügen zudem über ein Facebook-Profil. Diese App zeigt auf, welche neue Form des interaktiven Storytellings durch die Verknüpfung mehrerer Medien möglich werden und wie das Lesen in Zukunft multimedial gestaltet werden könnte.

Die App „Coffeeshop“

 <http://coffeeshop-story.com>

Die (nahe) Zukunft von E-Books

Im Open University Innovation Report (2012) wird der Einfluss von

METHODISCH-DIDAKTISCHE ASPEKTE

E-Books innerhalb der nächsten Jahre als sehr hoch eingeschätzt. Vor allem Studierende im tertiären Bereich bevorzugen immer öfter E-Book-Reader oder Tablets, um studienrelevante Texte zu lesen. Als Vorteile werden in Umfragen die bequeme Handhabung, die rasche Verfügbarkeit und der einfachere Transport der digitalen Unterlagen angegeben. Als problematisch werden allerdings die derzeitigen technischen Hürden gesehen – E-Book-Reader (und auch Tablets) unterstützen nicht oder nur mangelhaft das simultane Arbeiten mit mehreren Dokumenten, das Markieren, Setzen von Lesezeichen oder Anheften von Notizen.

Gesamtbericht der Open University über Innovating Pedagogy 2012

⊙ <http://www.open.ac.uk/blogs/innovating>

Dynamische E-Books

Mit der Weiterentwicklung der Technik und dem Einsatz des HTML5-Formats können zukünftig dynamische Medien (z.B. Videos oder Simulationen) leichter in den Text eingebettet werden. Wirkliche Innovationen – auch im Bereich des Lehrens und Lernens – versprechen dynamische und mit anderen NutzerInnen bzw. Nutzern teilbare

METHODISCH-DIDAKTISCHE ASPEKTE

E-Books. So können beispielsweise Grafiken oder Illustrationen mit dem jeweiligen Programmiercode bzw. Quelldaten verlinkt werden, sodass die darunter liegenden Daten angesehen oder verändert werden können.

Die **soziale Komponente des Lesens** soll durch die neue Generation der E-Books ebenfalls unterstützt werden, indem eine Gruppe von Lernenden gemeinsam an einem Text arbeitet, ihn kommentieren und markieren kann. Bei der Concept Grip Methode liest jeder Studierende einen Teil eines Texts und markiert die Schlüsselwörter. Das System extrahiert diese Schlüsselwörter und generiert elektronische Haftnotizen. Die Studierenden arbeiten anschließend gemeinsam, um diese Haftnotizen zu ordnen, ähnliche Konzepte zu verknüpfen und Verbindungen herzustellen. Das Teilen desselben virtuellen Texts mit Markierungen, Notizen und Kommentaren ermöglicht eine großflächige Zusammenarbeit. Social Tools könnten es ermöglichen, den Autor / die Autorin eines Kommentars zu kontaktieren und nachzufragen. Personen, die zur selben Zeit denselben Text lesen, könnten via Chat-Funktion in Kontakt treten und die Inhalte diskutieren.

Die Funktionen und technischen Möglichkeiten von Tablets könnten

METHODISCH-DIDAKTISCHE ASPEKTE

stärker in die E-Books eingebunden werden und dadurch exploratives Lernen ermöglichen. Zum Beispiel: Ein E-Book zum Thema Science könnte den Lesenden durch Experimente steuern, die Licht- und Farb-Phänomene erklären, indem die eingebaute Kamera verwendet wird. Video- und Audiodateien können leichter gesucht und verglichen werden, statistische Daten könnten automatisch abgerufen und in Diagrammen dargestellt werden und bieten so höchste Aktualität. Die Verknüpfung mit Online-Lexika könnte vor allem in fremdsprachigen Texten helfen, um Übersetzungen, Bedeutungen oder Aussprache nachzuschlagen.

Als dritten Bereich nennt der Bericht die Möglichkeit, Formen der Bewertung in E-Books zu integrieren. Das kann von der einfachen Übermittlung reichen, welche Seiten bestimmte Studierende gelesen haben, bis hin zu diagnostischem Feedback und Hinweisen an Studierende – basierend auf ihren Lesegewohnheiten, Notizen und Fragen.

DynamicBooks, „The next generation of interactive textbooks“

 <http://dynamicbooks.com>

"Detective Bosch killed an innocent man in cold blood," Chandler said. "What we are doing with this civil rights suit is what the police department and the district attorney's office refused to do: bring forward the truth and provide justice for Norman Church's family."

Bosch and Asst. City Atty. Rodsey Belk, who is defending him, declined comment for this story. Along

10 of 21

PORTABLE READER SYSTEM
PRS-505

7
8
9
0

MENU



INTERESSANTES UND KURIOSES RUND UM E-BOOKS

Mit Hilfe eines Dienstes des Anbieters Coursesmart können Universitäten ab 2013 ihren Studierenden "über die Schulter schauen". Sobald ein Studierender sein digitales Lehrbuch liest, wird dies über ein Computersystem für den Kurs eingebucht. Kursleiterinnen bzw. Kursleiter sehen zudem, wie lange welche Seiten gelesen wurden, wie viele Notizen gemacht wurden und wie viele Textstellen markiert wurden.

 <http://coursesmart.com>

Jeder vierte Deutsche liest mittlerweile Bücher, Zeitungen oder Zeitschriften elektronisch.

In einem Hotel im englischen Newcastle befindet sich statt der gedruckten Ausgabe der Bibel ein Kindle mit der elektronischen Ausgabe in der Nachttischschublade.

Der Umsatz von E-Books in den USA hat sich von 2010 auf 2011 verdoppelt. Ein Umsatz von rund 1,7 Milliarden Euro wurde erzielt.

LITERATURTIPPS

BLASCHITZ, Edith; BRANDHOFER, Gerhard; NOSKO, Christian; SCHWED, Gerhard (Hrsg.) (2012). Zukunft des Lernens. Wie digitale Medien Schule, Aus- und Weiterbildung verändern. Glückstadt: Verlag Werner Hülsbusch.

EBNER, Martin; SCHÖN, Sandra (2012). Die Zukunft von Lern- und Lehrmaterialien: Entwicklungen, Initiativen, Vorhersagen. Norderstedt: BoD. Online verfügbar unter: http://l3t.eu/oer/images/band4_l3ts-work.pdf (abgerufen am 17.12.2012).

JOHNSON, Larry; ADAMS, Samantha; CUMMINS, Michele (2012). The NMC Horizon Report: 2012 Higher Education Edition. Austin, Texas: The New Media Consortium. Online verfügbar unter: <http://www.nmc.org/pdf/2012-horizon-report-HE.pdf> (abgerufen am 17.12.2012).

JOHNSON, Larry; ADAMS, Samantha; CUMMINS, Michele (2012). The NMC Horizon Report: 2012 Higher Education Edition: Deutsche Ausgabe (Übersetzung: Helga Bechmann). Austin, Texas: The New Media Consortium. Online verfügbar unter: <http://www.nmc.org/pdf/2012-horizon-report-HE-german.pdf> (abgerufen am 17.12.2012).

LITERATURTIPPS

KÖNIG, Monika; EBNER, Martin (2012). E-Books in der Schule: Eine Evaluierung von E-Book-Formaten und E-Book-Readern hinsichtlich ihrer Eignung für Schulbücher. In: bildungsforschung, 9. Jg., Ausgabe 2012 (1). Online verfügbar unter: <http://bildungsforschung.org/index.php/bildungsforschung/article/view/147> (abgerufen am 17.12.2012).

